

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „CDL“ vom 25. Mai 2024 12:41

Zitat von Gymshark

Besonders interessant finde ich bei der Definition, dass der Ausgangspunkt weniger die "angestammte Mehrheitsgesellschaft" ist, sondern "man selbst", was erst einmal bedeutet, dass **jeder** per Definition theoretisch fremdenfeindlich sein könnte, also auch Zugewanderte, wenn diese auf Zugewanderte treffen, die eine andere Hautfarbe haben, eine andere Sprache sprechen oder etwas anderes glauben als man selbst.

Was genau findest du jetzt so besonders neu, interessant oder ungewöhnlich daran? Natürlich geht Fremdenfeindlichkeit von Individuen aus, die insofern ein möglicher Fokus der Betrachtung sind. Die systematische Ebene wäre ein weiterer möglicher Fokus. Natürlich kann jede:r Mensch herkunftsunabhängig fremdenfeindlich sein. Natürlich können damit auch Menschen mit eigener Zuwanderungsgeschichte xenophob sein.

Wenn all das dir persönlich tatsächlich komplett neu wäre, dann schlage ich vor, liest du dich erst einmal einfach gründlich weiter ein, statt immer mal wieder zu meinen, du müsstest andere mit deinem neu erworbenen Wissen belehren müssen. Gleiches würde ich dir nebenbei bemerkt auch empfehlen im Hinblick auf die Bewertung der Zugehörigkeit zur Waffen- SS. Danach findest du vielleicht einfach selbst klare Haltungen die über ein kindliches überrascht sein über wenig überraschende Tatsachen hinausreicht.